

## Vorlage Nr. 15/1606

öffentlich

**Datum:** 09.01.2024  
**Dienststelle:** Fachbereich 52  
**Bearbeitung:** Hr. Jünemann

<b>Schulausschuss</b>	<b>29.01.2024</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Bau- und Vergabeausschuss</b>	<b>31.01.2024</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Finanz- und Wirtschaftsausschuss</b>	<b>16.02.2024</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Landschaftsausschuss</b>	<b>20.02.2024</b>	<b>Beschluss</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Schulersatzbau am Hauptstandort der LVR-Frida-Kahlo-Schule  
hier: Grundsatzbeschluss**

### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Vorlage Nr. 15/1606 die Planung für einen Schulersatzbau der LVR-Frida-Kahlo-Schule, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung, mit dem Ziel zu erstellen, dass die gesamte Schule am Schulstandort St. Augustin untergebracht werden kann.

### Ergebnis:

Entsprechend Beschlussvorschlag beschlossen.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des  
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. ja

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	055	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:		
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		

L u b e k

## Zusammenfassung

Die LVR-Frida-Kahlo-Schule wurde am 13.08.1973 aus der Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises übernommen. Das ursprüngliche Schulgebäude wurde aufgrund der kontinuierlich steigenden Schülerzahlen mehrfach baulich erweitert. Unter Berücksichtigung der weiteren Schülerzahlenentwicklung und der damit verbundenen prekären Raumsituation hat der Landschaftsausschuss am 23.05.2001 den Beschluss gefasst, dass die Abschlusstufe der LVR-Frida-Kahlo-Schule von Sankt Augustin nach Bonn-Vilich ausgelagert wird. Dementsprechend hat der LVR in Bonn-Vilich eine Dependance (Ledenhof) in Fertigbauweise errichtet, die seinerzeit nur für einen begrenzten Zeitraum geplant war. Mittlerweile wird die Dependance seit 2002 betrieben. Mit Beschluss des Landschaftsausschusses vom 01.07.2016 (Vorlage Nr. 14/1256) ist zudem noch eine bauliche Erweiterung der Dependance realisiert worden.

Eine Zusammenführung der beiden Standorte ist aufgrund schulbetrieblicher und schulgemeinschaftlicher Gründe jedoch seit Bestehen der Dependance beabsichtigt und Grundlage sowohl der liegenschaftlichen, zielplanerischen Überlegungen als auch der Schulentwicklungsplanung.

Der Hauptstandort der LVR-Frida-Kahlo-Schule in Sankt Augustin weist umfangreiche Sanierungsbedarfe auf. Im Schulinvestitionspaket (Vorlage Nr. 14/2099) sind u.a. die Erneuerung der Fensteranlage und der Fassade sowie die Sanierung der Dachflächen genannt. Eine notwendige energetische Sanierung der Außenhülle, die Erneuerung der Trinkwasserinstallation, die Verbesserung der Barrierefreiheit, die Sanierung und Modernisierung der Sportstätten sowie eine längst überfällige Pflegebereichsanierung machen eine Generalsanierung des Schulstandortes erforderlich.

Unter Berücksichtigung der beabsichtigten Zusammenführung der seit Jahren getrennten Schulstandorte in Sankt Augustin und Bonn-Vilich und nach vorheriger Prüfung aller Möglichkeiten schlägt die Verwaltung vor, die beiden Standorte der LVR-Frida-Kahlo-Schule in Sankt Augustin zusammenzuführen und einen nachhaltigen, den heutigen energetischen Anforderungen entsprechenden Schulersatzbau zu errichten.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Vorlage Nr. 15/1606 die Planung für einen Schulersatzbau der LVR-Frida-Kahlo-Schule, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung, mit dem Ziel zu erstellen, dass die gesamte Schule am Schulstandort Sankt Augustin untergebracht werden kann.

Diese Vorlage berührt insbesondere Zielrichtung Nr. 5 „Die Barrierefreiheit in allen LVR-Liegenschaften herstellen“ des LVR Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

## **Begründung der Vorlage Nr. 15/1606:**

### **LVR-Frida-Kahlo-Schule, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung, Sankt Augustin Hier: Grundsatzbeschluss über den Schulersatzbau am Hauptstandort der LVR-Frida-Kahlo-Schule**

#### **1. Allgemeines**

Die LVR-Frida-Kahlo-Schule wurde am 13.08.1973 aus der Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises übernommen. Das ursprüngliche Schulgebäude wurde aufgrund der kontinuierlich steigenden Schülerzahlen mehrfach baulich erweitert. Unter Berücksichtigung der weiteren Schülerzahlenentwicklung und der damit verbundenen prekären Raumsituation hat der Landschaftsausschuss am 23.05.2001 den Beschluss gefasst, dass die Abschlussstufe der LVR-Frida-Kahlo-Schule von Sankt Augustin nach Bonn-Vilich ausgelagert wird. Dementsprechend hat der LVR in Bonn-Vilich eine Dependance (Ledenhof) in Fertigbauweise errichtet, die seinerzeit nur für einen begrenzten Zeitraum geplant war. Mittlerweile wird die Dependance seit 2002 betrieben. Bedingt durch die nach wie vor anhaltende akute Raumnot der LVR-Frida-Kahlo-Schule ist mit Beschluss des Landschaftsausschusses vom 01.07.2016 (Vorlage Nr. 14/1256) zudem noch eine bauliche Erweiterung der Dependance realisiert worden.

Eine Zusammenführung der beiden Standorte ist aufgrund schulbetrieblicher und schulgemeinschaftlicher Gründe jedoch seit Bestehen der Dependance beabsichtigt und Grundlage sowohl der liegenschaftlichen, zielplanerischen Überlegungen als auch der Schulentwicklungsplanung.

Seit Fertigstellung der Dependance einschl. Erweiterung verfügt die LVR-Frida-Kahlo-Schule über 29 Klassenräume an zwei Standorten und stellt somit eine 2 ½-zügige Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung (KME) dar.

Die Schule unterrichtet in den Bildungsgängen der Primarstufe und der Sekundarstufe I sowie in den Bildungsgängen Geistige Entwicklung und Lernen. Zum Einzugsgebiet der Schule gehören die rechtsrheinischen Stadtgebiete von Bonn sowie Teile des rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreises.

## 2. Derzeitige Situation

Die Standardbelegung der Schule beträgt 290 Schüler\*innen<sup>1</sup>. Diese Kapazität wird errechnet, indem die Anzahl der vorhandenen Klassenräume (hier: 29) mit dem Klassenfrequenzrichtwert für Lerngruppen im Schwerpunkt KME (10 Schüler\*innen) multipliziert wird.

Im Schuljahr 2021/22 besuchten 281 Schüler\*innen die LVR-Frida-Kahlo-Schule. Hiervon waren 74 Schüler\*innen (sechs Klassen) in der Abschlussstufe (Klassenstufe 8-10) und somit an die Dependance (Ledenhof) ausgelagert. Die Schulleitung erwartet im aktuellen Schuljahr 2022/23 weiterhin 274 bis 280 Schüler\*innen (aktuell 273 Schüler\*innen zuzüglich der für das zweite Schulhalbjahr erwarteten Zugänge).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Schülerzahlentwicklung der LVR-Frida-Kahlo-Schule in den letzten zehn Schuljahren. Die Schülerzahlen (einschl. Abschlussstufe) bewegten sich auf einem konstant hohen Niveau.

Schuljahr	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22
Schülerzahl	270	268	284	285	293	280	291	288	290	281

Der Hauptstandort der LVR-Frida-Kahlo-Schule (Arnold-Janssen-Str. 25 a, 53757 Sankt Augustin) weist umfangreiche Sanierungsbedarfe auf. Im Schulinvestitionspaket (Vorlage Nr. 14/2099) sind u.a. die Erneuerung der Fensteranlage und der Fassade sowie die Sanierung der Dachflächen genannt. Eine notwendige energetische Sanierung der Außenhülle, die Erneuerung der Trinkwasserinstallation, die Verbesserung der Barrierefreiheit, die Sanierung und Modernisierung der Sportstätten sowie eine längst überfällige Pflegebereichsanierung machen eine Generalsanierung des Schulstandortes erforderlich.

## 3. Prognose

Für die Abschätzung der Entwicklung in den kommenden Jahren wird als Grundlage die Prognose der Schülerzahlen verwendet, die der LVR im September 2021 vom Wuppertaler Institut für bildungsökonomische Forschung (kurz: WIB) erhalten hat (Vorlage Nr. 15/192). Zusätzlich fließen die reale Entwicklung und die aktuelle Situation der Schule in die bewertete Prognose der Schülerzahlen ein.

Für die LVR-Frida-Kahlo-Schule ergibt sich die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Schätzung der Schülerzahlen (jeweils einschl. der Abschlussstufe):

---

<sup>1</sup> Für die Größe einer Förderschule bzw. die jeweiligen Klassen gibt es Kriterien, die schulgesetzlich festgelegt sind. Die Festsetzungen der Verordnung zur Durchführung von § 93 Abs. 2 SchulG NRW liefern die entsprechenden Rahmenbedingungen. Diese Verordnung regelt u.a. die Bildung der Klassen und die Vorschriften zur Berechnung der Grundstellenzahl an Schulen aller Schulformen. Die Zahl der Schüler\*innen einer Klasse soll den Klassenfrequenzrichtwert nicht unterschreiten. Sie darf jedoch grundsätzlich auch den Klassenfrequenzhöchstwert nicht übersteigen und nicht unter dem Klassenfrequenzmindestwert (50% des Klassenfrequenzhöchstwertes) liegen. Die genannten Richtwerte für Förderschulen sind je Förderschwerpunkt festgelegt. Weitere Details können der Vorlage Nr. 14/2099 entnommen werden.

Schuljahr	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Schülerzahl	279	283	288	293	297	300	304	305

Die dargestellten Prognosewerte zeigen, dass der Bedarf für die vorhandene Schulgröße der LVR-Frida-Kahlo-Schule weiterhin bestehen wird. Voraussichtlich wird sich sogar ein räumlicher Mehrbedarf ergeben, der im Rahmen der Regionalen Zielplanung Nr. 3 „Rhein-Sieg-Kreis Ost/ Oberbergischer Kreis Süd“ (Vorlage Nr. 15/1072) berücksichtigt werden wird und z.B. durch Veränderung von Schulzuständigkeitsbereichen gelöst werden kann. Eine größere Dimensionierung des Schulgebäudes bzw. der Schule ist hingegen aus schulfachlicher Einschätzung nicht sinnvoll. Förderschulen mit Schwerpunkt KME sollen bis maximal 2 ½ Züge (entsprechend rd. 300 Schüler\*innen) konzipiert werden. Denn neben pädagogischen Gründen ist zu beachten, dass das Lehrer-Kollegium, das Schulträgerpersonal und das weitere Personal sonst eine sehr große Belegschaft bilden, die mit den vorgesehenen zwei Funktionsstellen in der Schulleitung nicht mehr handhabbar ist.

#### **4. Lösungsmöglichkeiten**

Um dem bestehenden und drohenden Schulraummangel entgegenzuwirken, hat der Landschaftsausschuss am 23.06.2020 die Verwaltung mit der Umsetzung des „Handlungskonzeptes Schulraumkapazität 2030“ beauftragt (Vorlage Nr. 14/3817/2). Das Handlungskonzept beinhaltet eine Reihe von Schritten, die von der Verwaltung nacheinander bzw. parallel bearbeitet werden, um die Sicherstellung des benötigten Schulraums nachhaltig zu bewerkstelligen.

Dieses Konzept beinhaltet drei grundlegende Wege, die zur Behebung des Schulraummangels verfolgt werden: Es gibt die Möglichkeit, das Gemeinsame Lernen vor Ort zu unterstützen mit dem Ziel, mehr Schüler\*innen im Gemeinsamen Lernen zu beschulen (Weg 1). Diese Alternative der Beschulung kann für derzeit rund 280 und künftig rund 300 Schüler\*innen mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung aufgrund der besonders umfassenden Bedarfe dieser Schüler\*innen, beispielsweise in den Bereichen Pflege und Therapie, sowie bezogen auf die Barrierefreiheit und die räumliche Ausstattung nicht realisiert werden.

Gleiches gilt bei Betrachtung der gesamten Schulgemeinschaft auch für Möglichkeiten der Kooperation mit den kommunalen Schulträgern (Weg 2). Gleichzeitig werden aber Modelle der Kooperation mit allgemeinen Schulen weiter eng verfolgt und bei der künftigen Gestaltung der Schule Berücksichtigung finden. Im Rahmen des Ersatzbaus betrifft dies insbesondere die Nutzbarkeit von Mehrzweckräumen und Sportstätten für kooperative Modelle mit allgemeinen Schulen.

Als dritten Weg kann der LVR durch bauliche Maßnahmen wie Umbauten, Ergänzungsbauten oder auch Neubauten selbst neuen Schulraum schaffen, dies ggf. auch in Kooperation mit den örtlichen kommunalen Schulträgern. Aufgrund der seit Jahren aus schulfachlicher Sicht anzustrebenden Zusammenführung der Dependance in Bonn-Vilich mit dem Hauptstandort der Schule wurde die Grundstückssituation zunächst unter dem Gesichtspunkt der liegenschaftlichen Möglichkeiten einer umfänglichen Erweiterung unter Beibehaltung und Sanierung des Bestandsgebäudes geprüft. Demnach ist eine weitere

bauliche Ausdehnung der Schule am Hauptstandort nicht mehr möglich. Auch für Interimsgebäude während der Sanierung des Hauptgebäudes bietet das Grundstück keine Möglichkeiten.

Unter Berücksichtigung der beabsichtigten Zusammenführung der seit Jahren getrennten Schulstandorte in Sankt Augustin und Bonn-Vilich und der zusätzlich erforderlichen Ergänzungsbauten wurde schon 2016 eine interne kennzahlenbasierte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung mit Grobkostenschätzung erstellt. Diese empfahl im Ergebnis den Ersatzbau eines nachhaltigen, den heutigen energetischen Anforderungen entsprechenden Schulgebäudes. Die hierfür zusätzlich notwendigen Flächen sollten von der Stadt Sankt Augustin erworben werden. Erste Gespräche mit der Stadt Sankt Augustin zum Erwerb eines unmittelbar benachbarten, unbebauten Grundstücks im Eigentum der Stadt Sankt Augustin, das als Ergänzung des jetzigen Schulgrundstücks ausreichend groß für den Ersatzbau der LVR-Frida-Kahlo-Schule ist, datieren entsprechend aus dem Jahr 2016. Schwierige und langwierige Verhandlungen mit der Stadt Sankt Augustin führten nun zu einem insgesamt tragfähigen Ergebnis, da die Stadt Sankt Augustin bereit ist, eine Teilfläche an den LVR zu veräußern. Dem beabsichtigten Ankauf der Grundstücksfläche hat der Landschaftsausschuss am 20.06.2023 auf Grundlage der Vorlage Nr. 15/1717 zugestimmt.

Die Zusammenführung des Hauptstandortes mit der Dependance und die Notwendigkeit der Generalsanierung des Bestandsgebäudes in Sankt Augustin waren Fixpunkte für eine vertiefte Betrachtung der Möglichkeiten, den Bestand zu erhalten. Aufgrund der topographischen Verhältnisse der beiden Teilflächen zueinander, einer zwingend zu erhaltenden Zufahrt zu einer hinter dem Grundstück liegenden Schule des Kreises sowie der sinnvollen Neuordnung des gesamten Schulstandortes, kann das Bestandsgebäude jedoch nicht in die Entwurfskonzeption einbezogen werden.

Im Ergebnis ist bei Betrachtung aller Auslagerungs-/Interims-, Sanierungs- und Erweiterungsbedarfe ein Neubau für die LVR-Frida-Kahlo-Schule in diesem Fall die nachhaltigere und wirtschaftlichere Lösung gegenüber dem Bestandserhalt.

Die zu erwerbende Fläche ist so bemessen, dass dort zunächst in einem ersten Bauabschnitt die Klassentrakte für die Primarstufe und der Sportbereich errichtet werden können. Nach Bezug dieses Schulersatzbaus und Leerzug des alten Schulgebäudes kann dieses dann zurückgebaut werden. In einem zweiten Bauabschnitt wird dann das als Gelenk fungierende, die Niveauunterschiede vermittelnde Funktionsgebäude mit Fachklassen, Verwaltung, Mensa und Aula und die Klassentrakte für die Sekundarstufe I und die Abschlussstufe neu errichtet. Anschließend kann die Abschlussstufe aus der Dependance in Vilich wieder nach Sankt Augustin umziehen. Die grundsätzliche Machbarkeit wurde im Zuge von Entwurfsstudien, die auch Grundlage der Verhandlungen mit der Stadt Sankt Augustin waren, nachgewiesen. Ein erster Grobkostenrahmen für den in Bauabschnitten zu realisierenden Neubau des gesamten Schulstandortes liegt aufgrund von Kennzahlen und der heutigen Konjunkturlage der Bauwirtschaft bei ca. 85 Mio. Euro. Weitere Indexsteigerungen und die Kosten für den Rückbau sind hierin wegen fehlender Datenlage noch nicht enthalten. Im Zuge der Erstellung der HU-BAU werden alle Kosten in einer belastbaren Tiefe vorliegen.

Die Dependance „Ledenhof“ in Bonn-Vilich ist weiterhin zu erhalten. Sie dient in der Bauphase weiterhin zur Beschulung der Abschlussstufe der Schule sowie anschließend

ggf. als Ausweichräumlichkeit für andere Klassenstufen. Im Rahmen der Regionalen Zielplanung Nr. 3 (Vorlage Nr. 15/1072) bestehen in diesem Bereich erhebliche weitere Raumbedarfe. Auch eine Nutzung als Interimslösung infolge anstehender Sanierungen an anderen LVR-Förderschulen ist denkbar.

## **5. Fazit**

Der Hauptstandort der LVR-Frida-Kahlo-Schule in Sankt Augustin weist derart umfangreiche Sanierungsbedarfe auf, dass nach interner, kennzahlenbasierter Wirtschaftlichkeitsbetrachtung mit Grobkostenschätzung ein Schulersatzbau realisiert werden soll, der heutigen energetischen Anforderungen und zeitgemäßen Kriterien der Nachhaltigkeit entspricht. Auf Basis der bisherigen und künftig erwarteten Schülerzahlentwicklung zeigt sich zudem ein dauerhaft erhöhter Raumbedarf, sodass mit einem Schulersatzbau am Hauptstandort der Schule die Schüler\*innen, das Lehrpersonal sowie die Beschäftigten des LVR eine spürbare, bedarfsgerechte Entlastung der jetzigen Situation erfahren.

Bei Betrachtung aller Auslagerungs- und Interimsbedarfe sowie der Sanierungs- und Erweiterungsbedarfe ist ein Neubau für die LVR-Frida-Kahlo-Schule in diesem Fall die nachhaltigere und wirtschaftlichere Lösung. Auch für den Schulbetrieb, der schon seit Jahren die Belastungen der Trennung trägt, ist diese Variante verträglicher. Nach Abschluss der Maßnahmen würde die Schulgemeinschaft nach rund 20 Jahren, in denen die Abschlusstufe in eine Dependance in Bonn-Vilich ausgelagert war, wieder zusammengeführt. Die schulfachlichen, betrieblichen und wirtschaftlichen Vorteile sowie die positiven Auswirkungen eines zeitgemäßen und nachhaltigen Lernortes können mit dieser Planung realisiert werden.

## **6. Finanzierung**

Das geschätzte Gesamtvolumen der Maßnahme beläuft sich auf rund 85 Mio. Euro (ohne Abriss der Bestandsgebäude). Für die Planungskosten des 1. Bauabschnitts sind in der Produktgruppe 014 Budgetreste in Höhe von rd. 1,0 Mio. Euro vorgesehen. Darüber hinaus benötigte Planungskosten sind aus den Vorplanungsmitteln des Dezernats 3 zu finanzieren.

## **7. Beschlussvorschlag**

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Vorlage Nr. 15/1606 die Planung für einen Schulersatzbau der LVR-Frida-Kahlo-Schule, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung, mit dem Ziel zu erstellen, dass die gesamte Schule am Schulstandort Sankt Augustin untergebracht werden kann.

In Vertretung

D r . S c h w a r z